

[1156.] **Statt Circular.**

In Nr. 5 des diesjährigen Börsenblattes wurde angezeigt, daß der Verlag des von Herrn Weit u. Comp. in Berlin bis dahin commissionsweise debilitirten Werks:

**Machsor Rosch-haschana und Jom-kippur**

oder

**Gebete an den hohen Festen: Neujahr und Versöhnungstag**

nach dem Ritus der polnischen und der deutschen Gemeinden.

Vollständiger hebräischer Text mit einer neuen hochdeutschen Uebersetzung in deutscher Schrift.  
(Für jeden Ritus besonders.)

Im Vereine mehrerer Gelehrten bearbeitet und herausgegeben von

**Dr. J. Heinemann**  
in Berlin.

Zwei Bände in fünf Lieferungen.

von uns übernommen worden sei. Dieser Anzeige fügten wir die Bemerkung bei, daß der Fortdruck beschleunigt und das ganze Werk in einigen Monaten vollendet werden würde.

Eben als wir jetzt nun mit der Versendung der ausführlichen Anzeigen fertig waren, kommt uns eine Ankündigung der Lewent'schen Verlagsbuchhandlung, das Machsor betreffend, zu Gesicht, und mit Verwunderung sehen wir, daß sich Herr Lewent „veranlaßt gefunden“ hat, gleichfalls die Herausgabe eines Machsor mit einer mit deutschen Typen gedruckten Uebersetzung „zu veranlassen.“ Herr Lewent wußte, daß Herr Dr. Heinemann sich mit der Herausgabe dieses Werkes beschäftigt (denn die erste Lieferung ist in seiner Officin gedruckt!!) und auch die Bearbeitung der übrigen Theile des Machsor beabsichtigt, — und eben so wenig konnte es ihm fremd sein, daß die Fortsetzung des Heinemann'schen Werkes von uns angezeigt war. Dennoch aber verschmäht er es nicht, ganz im Geiste beliebter jehziger Manipulationsweise die als gut erkannte Idee eines andern sich anzueignen, und diesen in seinen wenigstens moralisch begründeten Rechten zu verlegen.

Obgleich wir nun nicht zweifeln, daß unser Werk nach wie vor den gewünschten Absatz finden wird, so halten wir es doch für zweckmäßig, unsere Herren Collegen auf die anerkannte Vorzüglichkeit desselben aufmerksam zu machen. Schon längst ist der gelehrte Ruf des Herrn Dr. Heinemann durch seine frühern hebräischen Arbeiten zu fest begründet, als daß bei dem Publikum der mindeste Zweifel entstehen sollte, welche von beiden Arbeiten den Preis verdienen wird. Die Heinemann'sche ist eine längst und mit Fleiß vorbereitete, mit Sach- und Sprachkenntniß behandelte, und somit gediegene Arbeit. — Gediegenheit verspricht nun zwar wohl Herr Lewent auch, wer es aber ist, der seinem Werke diese geben wird, das verschweigt er, sollte vielleicht gar der Mann die Arbeit nicht ehren?

Da wir nun zu den meisten unserer Geschäftsfreunde das gute Zutrauen haben können, daß sie Autoren und Verleger bei Ausführung ihrer Pläne dadurch schützen werden, daß sie spätern Nachahmern derselben keinen Vorschub leisten, und ihren Kunden weit lieber gute, von anerkannten Verfassern edirte Ausgaben, als flüchtig gearbeitete namenlose empfohlen werden, so sehen wir ruhig dem Erscheinen des Lewent'schen Werkes entgegen.

Wie miserabel es übrigens um den Ideenreichtum vieler derzeitiger Verlagshändler steht, zeigt sich immer mehr, denn wer jetzt mit einem guten Plane hervortritt, kann sich versichert halten, daß bald ein ganzer Schwarm darüber herfällt, und ihn entweder erweitert oder verengt zur Ausführung bringt, je nachdem die Unverschämtheit oder die pecuniären Kräfte groß oder klein sind.

Die Anzeigen unseres Werkes werden bereits an allen Orten angelangt sein, und indem wir Sie schließlich noch um deren zweckmäßige Verbreitung bitten, bemerken wir, daß Ihnen auf Verlangen Expl. der ersten Lieferung zu Diensten stehen, und wir Ihre Bemühungen durch Ankündigungen in den gelesesten Blättern Ihres Wirkungskreises mit Vergnügen unterstützen werden.

Leipzig, im Februar 1838.

**F. L. Götthe'sche Buchhandlung.**

[1157.] So eben versandte ich an alle Handlungen, welche unverlangt Nova annehmen:

**Gollmick (C.),** musikalische Novellen und Silhouetten. Mit einem Vorwort von Eduard Duller. 8. br. 1  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$ .

**Hagendorff (G.),** Ephemeriden. Novellen und Erzählungen. 8. br. 1  $\frac{1}{2}$ .

**Thomá, (M. F. C.),** die kirchliche Feier der in den letzten Jahren in der Kirche zu Weissenborn (bei Zeitz) gehaltenen Kinderfeste. Nebst einer Neujahr- und Erntefestfeier der dasigen Schuljugend. gr. 8. broch. 9  $\frac{1}{2}$ .

**Bernhardi (W.),** Chronik der Stadt Naumburg und ihres Stiftskreises. Nach den besten Quellen bearbeitet. 8. broch. 1  $\frac{1}{2}$ .

Wird nur auf feste Rechnung gegeben.

Zeitz, den 26. Febr. 1838.

**Julius Schieferdecker.**

[1158.] Nachstehende Werke berechne ich jetzt, so weit es der Vorrath erlaubt, zu den beigefügten sehr ermäßigten Preisen:

**Fürstenthal, J. A. L.,** Repetitorium über das allgemeine Landrecht für die preussischen Staaten ic. 1830. (1  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$ .) 18  $\frac{1}{2}$ .

**Strombeck, F. H. v.,** Ergänzungen zur allgemeinen Hypotheken- und Depositalordnung für die preussischen Staaten ic. Vierte, verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1830. Mit den Nachträgen dazu bis 1836. (3  $\frac{1}{2}$ .) 1  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$ .

**Strümpfler, C. L. P.,** Allegate zu dem allgemeinen Landrechte, der Gerichts-, Criminal-, Hypotheken- und Depositalordnung ic. Zweite, verbesserte und vermehrte Ausgabe. 2 Bde. 1828. (2  $\frac{1}{2}$  16  $\frac{1}{2}$ .) 1  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ .

Leipzig, den 1. März 1838.

**Seinr. Weinedel.**

[1159.] So eben ist in meinem Verlage erschienen und prov. versandt:

**J. Morier's** sämtliche Werke Aus dem Englischen übersezt. 9. Lief. Bohrab, der Geißel. 1. Bändchen. 3. Lief. 12. geh. 4  $\frac{1}{2}$ .

**Apollo.** Eine Auswahl von 25 der schönsten und beliebtesten Arien und Duetten aus Opern. Mit Begleitung der Guitarre. 4. geh. 16  $\frac{1}{2}$ .

**Sechzig** ausgewählte deutsche Lieder, mit Begleitung der Guitarre, gesammelt von C. Seidenstricker. Als 2. Heft der Stein'schen ausgewählten Lieder. gr. 12. geh. 16  $\frac{1}{2}$ .

Handlungen, die selbst wählten, oder mehr gebrauchen, als gesandt ist, bitte ich hiervon zu verlangen.

Pana u, den 1. März 1838.

**C. J. Edler'sche Buchhandlung.**